

ROTTWEIL

## Schramberg - Gerichte wecken Mut bei DG-Fondsanlegern

Schramberg - Über 40 DG-Fondsgeschädigte, auch aus der Bodensee-Region, kamen zur jüngsten Versammlung der Anlegerschutzgemeinschaft (SfA) nach Schramberg. Einige Teilnehmer schilderten dem Schwarzwälder Bote den Verlauf des Treffens als außerordentlich sachlich, ohne jegliche polemische Bemerkungen.

Dazu habe in erster Linie die faktenbezogene Aufklärung der Rechtsvertreterinnen der Anleger-Schutzgemeinschaft beigetragen, die am Vortag eine vergleichbare Veranstaltung in Stuttgart angeboten hatten. Das Treffen im evangelischen Gemeindehaus in Schramberg wurde mit einer kurzen Vorstellung der SfA und ihrer Ziele durch deren Geschäftsführerin Angelika Jackwerth eröffnet, wobei neben strukturellen Informationen der Solidaritätsgedanke im Vordergrund stand.

### Urteile gegen Volksbanken und DZ-Bank

Die Leiterin der Bremer Anwalts-Kanzlei, Petra Brockmann, informierte über die letzten Gerichtsurteile, die teilweise gegen die DZ-Bank, teilweise direkt gegen die Volksbanken gefällt worden seien. Sie seien gerade in jüngster Zeit vermehrt zu Gunsten der Fondszeichner ausgefallen.

Darunter gebe es einerseits abgeschlossene rechtskräftige Urteile, nach denen die Anleger bereits in vollem Umfang entschädigt werden mussten, andere Urteile gingen in die Revision, die dann vor dem Oberlandesgericht oder vom Bundesgerichtshof weiter zu entscheiden seien.

### Es gibt keine Sammelklagen

Für alle Anleger ohne Rechtsschutz-Versicherung seien die Bremer Rechtsanwälte mit einer Kanzlei in Verbindung, die die Anleger vor Gericht vertrete. Dafür sei diese Kanzlei im Erfolgsfall an dem Klägern zugesprochenen Anteil beteiligt. Aber auch bei dieser Vorgehensweise müsse jeder Fall individuell verhandelt werden, es gebe keine Sammelklagen.

Beim Meinungsaustausch unter den Versammlungsteilnehmern sei nach den Vorträgen der Anwaltsseite unisono immer wieder das von den Banken missbrauchte Vertrauen hervorgehoben worden. Die anwesenden Fondszeichner waren der Meinung, dass es vorteilhaft sei, einen Sprecher vor Ort zu bestimmen, der die Kontakte zur Schutzgemeinschaft und zu den Mitgliedern unterhält. Der vorgeschlagene Bernd Bley, Sohn des verstorbenen Roland Bley, der sich bisher schon um die Fonds-Belange vor Ort gekümmert hat, war bereit, diese Aufgabe zu übernehmen.

Insgesamt sei bei dem Treffen festzustellen gewesen, dass die erfolgten Rechtsprechungen den Anlegern Mut machten, sich in Zukunft verstärkt für ihre Ansprüche einzusetzen und sich daraus die Zahl der Klagen gegen die betreffenden Banken oder die DZ-Bank mit Sicherheit erhöhten, hieß es in einer uns übermittelten Stellungnahme zum Verlauf des Treffens.

17.11.2009 - aktualisiert am 17.11.2009 08:05